

Der Begriff «Mutterschaft» wirkt wie ein Brennglas: Er zeigt, welche Einstellungen über Mutterschaft einerseits und über Weiblichkeit andererseits in einer Gesellschaft vorherrschen. Heute wird Mutterschaft vor allem auf der Ebene der politischen Reproduktionsarbeit und der Vereinbarkeitsfrage verhandelt, kaum aber aus einer körperlichen (weiblichen) Subjektperspektive untersucht. Sowohl im soziologischen wie auch im psychoanalytischen Körper- und Geschlechterdiskurs bleiben Fragen um Kinderwunsch, Zeugung und den verkörperten Zustand einer Schwangerschaft sowie damit zusammenhängende Erfahrungsbereiche wie Abtreibung, Geburt und Stillen seltsam untertheoretisiert.

Der Einschluss der auf psychischer und körperlicher Ebene erfahrbaren individuellen Realitäten könnte somit eine wichtige Ergänzung zur aktuellen Debatte um Mutterschaft(en) bieten. Darüber hinaus werfen die neuen Formen der Reproduktionsmedizin, die menschliche und nicht-menschliche Ebenen verbinden und gleichsam unkenntlich machen, neue gesellschaftliche Fragen auf.

Ziel der interdisziplinär angelegten Arbeitstagung ist es, einen Austausch und eine Vernetzung unter den Forschenden anzuregen und die Themen Kinderwunsch und Mutterschaft im wissenschaftlichen Feld um eine intersubjektive und intrapsychische Perspektive zwischen Konstruktion und Erfahrung zu erweitern.

Organisiert von

Dr. phil. Helga Krüger-Kirn, Dipl.-Psych.
und Laura Wolf, M.Sc. Psych.

In Kooperation mit



Gefördert durch die

Hans-Böckler-Stiftung

Mutterschaft zwischen

Konstruktion und Erfahrung

7. und 8. Oktober 2016
Arbeitstagung an der
Philipps-Universität Marburg

Freitag, 7. Oktober 2016

16:00 – 16:30 Tagungseröffnung

16:30 – 18:00 Panel 1: Diskursive Betrachtungen über Mutterschaft

Samira Baig

(Universität Linz):

Mutterschaft als Herausforderung feministischer Theorie.

Eine Diskussion von gleichheits-, differenzfeministischen und poststrukturalistischen Ansätzen

Beatrice Hungeland

(Hochschule Magdeburg-Stendal):

«Mutterliebe kann Berge versetzen» – Konzepte von Mutterschaft in (west) deutschen Elternratgebern des 20. Jahrhunderts

Natalie Berner

(Ludwig-Maximilians-Universität München): Welches Mutterbild konstruieren die Medien?

Eine Diskursanalyse über das medial vermittelte Mutterbild der Gegenwart

18:00 – 19:00 Diskussion mit World Café

Samstag, 8. Oktober 2016

09:00 – 10:20 Panel 2: Erfahrungen von Mutterschaft im Lichte diskursiver Konstruktionen

Tina Jung

(Justus-Liebig-Universität Gießen):

Dis/Kontinuitäten im Wandel von Gebären und Geburtshilfe: Weibliche Generativität zwischen Selbst- und Fremdbestimmung

Sabine Toppe

(Alice Salomon Hochschule Berlin): Konstruktion fürsorglicher Mutterschaft: Lebensentwürfe von Müttern und Bilder von Mütterlichkeit in sozialen und politischen Diskursen des 20. und 21. Jahrhunderts

Anna Sieben

(Ruhr-Universität Bochum):

Mutterschaft zwischen Rationalisierung und Romantisierung. Überlegungen zur psychologisierten Mutter-Kind-Beziehung

10:20 – 11:00 Diskussion zu den Vorträgen

11:00 – 11:30 Pause

11:30 – 12:20

Katharina Mannhart

(Hochschule Mannheim):

Mutterschaft heute – Die Frau im Spannungsfeld traditioneller und moderner Erwartungen und ihr Umgang damit.

Eine qualitative Untersuchung

Tina Kleikamp

(Universität Siegen):

Mutterschaftskonzepte von Akademikerinnen: Zwischen Gleichberechtigungsanspruch und Naturalismusdebatte

12:20 – 13:00 Diskussion zu den Vorträgen

13:00 – 14:30 Mittagspause

14:30 – 15:50 Panel 3: Mutterschaft im intra-psychischen und intersubjektiven Erleben

Merve Winter

(Psychologische Hochschule Berlin):

Mutterschaft in zeitgenössischen TV-Serien am Beispiel der Serie «Homeland»

Janine Schallat

(Stiftung Universität Hildesheim):

Doppelte Mutterschaft innerhalb lesbischer Elternschaft

Karin Deis

(Universität zu Köln):

Körpererleben bei ungewollter Kinderlosigkeit. Eine Interviewstudie mit betroffenen Frauen.

15:50 – 17:00 Diskussion und Abschluss

Tagungsbeginn: Fr, 7. Oktober 2016 - 16 Uhr
Registration ab 15.30 Uhr

Tagungsende: Sa, 8. Oktober 2016 - 17 Uhr

Ort: Philipps-Universität Marburg
Deutschhaus-Strasse 12
35037 Marburg

Kosten: **vollzahlend 45,- EUR**
(Berufstätige)
ermässigt 25,- EUR
(Studierende, Promovierende, Arbeitslose u.a.)
Pausensnacks und Getränke sind inklusive. Die Teilnahmegebühr ist bei der Registration an der Tagung in bar zu entrichten.

Bitte um Anmeldung bis 26. September 2016!
an mail@arbeitstagung-mutterschaft.de

Anfahrt: vom Hbf Marburg mit Buslinien 1, 2, 4, 5, 6, oder 7 bis Haltestelle «Elisabethkirche»

Unterkunft: siehe Touristenbüro Marburg
Tel. 06421-19433
<http://tourismus.marburg.de>

Weitere Info: <http://arbeitstagung-mutterschaft.de>

Leider kann Kinderbetreuung aus Kosten- und organisatorischen Gründen nicht angeboten werden.

Organisatorinnen: Dr. Helga Krüger-Kirn & Laura Wolf
In Kooperation mit dem Institut für Erziehungswissenschaft, AG Sozialpädagogik (Prof. Dr. Susanne Maurer) und dem Zentrum für Gender Studies & feministische Zukunftsforschung

Bild: Katrin Zumbrunnen
Layout: Flavia Trachsler